

## Quergelesen

# Auf die Geisteshaltung kommt es an

Im Ihrem Buch „Compliance – Voraussetzung für nachhaltige Unternehmensführung“ legt Monika Roth ein interdisziplinäres Handbuch mit Fallbeispielen vor. Besonderes Augenmerk legt die Autorin auf die Anforderungen an die Persönlichkeit des Compliance-Beauftragten.

In den täglichen Wirtschaftsnachrichten nimmt das Thema Compliance einen festen Platz ein. Die Meldungen über Compliance-Verstöße fallen unmittelbar auf: unsaubere Geschäftspraktiken, Betrugsfälle, Schmiergeldskandale, Vorwürfe über Datenmissbrauch, unerlaubte Preisabsprachen sowie daraus folgende Sanktionen. Weniger spektakulär, jedoch für das Thema Compliance von sehr viel größerer Bedeutung sind die Meldungen über die zunehmende Dichte von Regeln und Vorschriften, durch welche die Unternehmensüberwachung und damit das Vertrauen in die Unternehmenslandschaft gestärkt werden sollen.

### Ein Konzept für proaktives Compliance-Management

Im heutigen Wirtschaftsleben bezeichnet Compliance einen „Sammelbegriff für Strategien und Systeme zur Verhinderung von Normverstößen im weitesten Sinne“, so definiert es Monika Roth in ihrer neuesten Monographie: „Compliance – Voraussetzung für nachhaltige Unternehmensführung“. In dem Zusatz zeigt sich zugleich das zentrale Verständnis der Autorin: Compliance geht über die reine Beachtung von gesetzlichen und standesrechtlichen Regelungen hinaus und bezieht explizit die Normen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung mit ein. Damit bildet Compliance ein Verhaltenskonzept, das die Voraussetzung für eine nachhaltige Unternehmensführung darstellt.

Im Rahmen dieses Konzeptes geht es darum, nicht nur reaktiv die auf Basis von gesellschaftlicher Übereinkunft zustande gekommenen gesetzlichen Regelungen in ihrem Wortlaut einzuhalten, sondern auch darüber hinaus proaktiv ein System von Normen und Werthaltun-

gen, welche auch die Interessen der Allgemeinheit bzw der Gesellschaft berücksichtigen, konsistent zu befolgen. Hiermit sind neben dem Recht die beiden weiteren zentralen Elemente von Compliance als Verhaltenskonzept angesprochen: Integrität und Respekt für den Kontext. Die Zielsetzung des Konzepts ist somit nicht nur auf die Vermeidung von Sanktionen bei Rechtsverstößen in Form von Strafen – also das Management des Compliance-Risikos – beschränkt. Viel weiterführend geht es um ein integriertes, alle Unternehmensbereiche umfassendes Reputations- und Integritätsmanagement, wodurch langfristig die ökonomische Existenz von Unternehmen gesichert wird und gleichzeitig auch die Legitimität des Handelns von Unternehmen begründet ist.

### Beispiele aus dem Leben

Vor dem Hintergrund dieses umfassenden Verständnisses von Compliance stellt Monika Roth die Funktionen und Instrumente des Compliance-Managements vor. Im Zusammenhang mit der organisatorischen Verankerung wird auf die Beziehungen zwischen Compliance und Corporate Governance sowie auf das Zusammenwirken von Risikomanagement, Interner Kontrolle und Total Quality Management eingegangen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Anforderungen an die Persönlichkeit des Compliance-Beauftragten im Unternehmen sowie seinen Pflichten in Bezug auf Prävention und Aufdeckung von Verstößen. Anschaulich werden die verschiedenen Aspekte des Themas durch zahlreiche reale Beispiele aus dem Finanz- und dem Nicht-Finanzdienstleistungsbereich illustriert. Die Notwendigkeit einer interdisziplinären Herangehensweise im Compliance-Management

wird insbesondere durch die beiden ausführlichen Fallstudien am Ende des Buches (UBS und der Fall Kerviel bei der Société Générale) deutlich.

### Plädoyer für nachhaltige Corporate Governance

Neben allen Maßnahmen zum Compliance-Management ist die Geisteshaltung der Unternehmensleitung entscheidende Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung des integrierten Compliance-Managements im Unternehmen. In diesem Sinne stellen die Ausführungen von Monika Roth ein beherztes Plädoyer für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung dar, die das Ziel verfolgt, das Vertrauen aller Anspruchsgruppen in die Unternehmen und ihre Entscheidungsträger und somit in die Wirtschaft insgesamt zu stärken. Dank des interdisziplinären Ansatzes richtet sich die Monographie an eine breite Leserschaft und somit insbesondere auch an die Verantwortungsträger in Unternehmen.

Univ.-Prof. Dr. Claudia B. Wöhle,  
Universität Salzburg



Monika Roth

Compliance –  
Voraussetzung für nachhaltige  
Unternehmensführung

Dike Verlag 2010. XIX,  
356 Seiten, broschiert  
ISBN 978-3-03751-288-3